

Seit Mathias' zweiten Aufenthalt in Bottrop stehen langen Ruhephasen und viel Schlaf im Vordergrund seines Tagesablaufs. Er hält es nach wie vor nicht länger als 2 Stunden im Rollstuhl aus, ohne dass er vor Kraftlosigkeit unruhig wird und wieder auf die Couch oder ins Bett möchte.

So konnte auch das Stehtraining nur sehr zögerlich fortgeführt werden. Nur sehr selten hatte er abends die Kraft, um sich beim Training auf den Beinen zu halten. Deshalb würde es momentan auch keinen Sinn machen, ihn zum Stehtraining „zu zwingen“.

Nach Ostern war Mathias bei einem Neuropsychologen in Würzburg. Er musste einige Tests durchführen und Fragen beantworten. Diese hat er alle sehr gut gemeistert. Auch der Neuropsychologe vor Ort hatte einen sehr guten Eindruck von Mathias' Entwicklung. Da auch er nach wie vor einen Einfluss der vielen Tabletten, die Mathias noch immer einnehmen muss, sah, wurde die Dosierung einer Tablette gegen Epilepsie etwas heruntergefahren. Sicherlich wird es auch jetzt wieder einige Zeit dauern, bis sein Körper auf die Umstellung reagiert bzw. sich daran gewöhnt hat.

Am 18.04. musste Mathias nach Würzburg in die Uniklinik. Dort wurde seine Pumpe, die er noch immer im Bauch hat, nachgefüllt. Der Eingriff verlief soweit problemlos, sodass er noch am selben Tag wieder nach Hause gebracht werden konnte.

Mathias hat auch in den vergangenen Wochen ein schweres Trainingsprogramm tagtäglich unternommen. Seine körperliche und geistige Entwicklung ist in den letzten Wochen jedoch auch wieder vorangeschritten. Auch wenn diese nach wie vor für den Außenstehenden klein erscheinen, sind es wichtige und deutliche Zeichen, dass Matze nach wie vor bestrebt ist, voranzukommen.

Sicherlich gibt es Tage, in denen er weder Kraft noch Lust hat, allerdings sind dann auch wieder Tage dabei, die sowohl ihm als auch uns zeigen, dass er kämpft und wirklich tolle Fortschritte macht, wenn er gefordert wird. Wichtig dabei ist auch, dass sein Tagesablauf gut durchstrukturiert und geplant wird.

Seit dem 13.05. ist Mathias zur dritten Therapiephase wieder in Bottrop. Susi und Marilena sind an seiner Seite. Die Ärzte und Therapeuten vor Ort waren über seine Entwicklung der vergangenen Wochen sehr zu Frieden. Auch die Behandlung und Therapiestunden vor Ort konnte wieder problemlos durchgeführt werden und schlugen bereits am ersten Tag an. Mathias schlief schon nach dem ersten Behandlungstag mehrere Stunden tief und fest. Ein sehr gutes Zeichen dafür, dass der Körper entsprechend auf die Akupunkturnadeln reagiert und Matze sich vollständig entspannen kann. Auch die folgenden Tage verliefen ähnlich und waren neben den Behandlungen von langen intensiven Schlafphasen geprägt.

Eintrag: 22.05.2012

Die Ärzte sind mit Mathias Entwicklung hoch zu Frieden und sehen sehr viel Potential in seiner weiteren Regeneration. Daher hat sich Susi entschlossen, auch für das kommende Jahr weitere Therapiephasen in Bottrop einzuplanen. Sehr wichtig wird es sein, dass Mathias für die kommenden Wochen zu Hause eine noch intensivere Ruhephase erhält als bei seiner letzten Anwendung in Bottrop.

Deshalb bitten wir um euer Verständnis, dass Besuche nur noch mit vorheriger Absprache mit Marilena oder Susi gemacht werden können. Bitte seid auch nicht enttäuscht, wenn ihr vor verschlossener Tür steht oder Mathias keine Zeit für euch hat. Es ist wirklich von sehr großer Bedeutung, dass die kommenden Wochen intensiv für lange Ruhephasen genutzt werden.